

Fortuna Köln: Gute Ausgangsposition verspielt

09.02.2012, 12:43

Koschinat fordert mehr Torgefahr

Das Duell mit Bayer Leverkusen II bedeutet für den SC Fortuna das zweite Wiedersehen mit Matthias Mink, der bis zum Sommer Trainer der Kölner war, ehe er bei der Werkself anheuerte. Vor dem Rückspiel - das Hinspiel im Südstadion endete 2:2 - herrschen bei den Fortunen allerdings Tristesse und Ernüchterung vor.

Durch die Niederlagen gegen Bochum II (1:4) und in Wuppertal (0:1) hat die Mannschaft ihre gute Ausgangsposition für die zweite Halbserie verspielt.

Die letzte Partie hat aber immerhin wieder Hoffnung auf bessere Zeiten geschürt. Gegen den WSV hatten die Kölner sich nicht aufgegeben, waren letztendlich nur im Abschluss zu inkonsequent. Ein Umstand, der Uwe Koschinat seit einiger Zeit beschäftigt. "Wir müssen mehr Torgefahr erzeugen, zuletzt ging diese nur von Hamdi Dahmani und Silvio Pagano aus", fordert der Trainer. Auf seine beiden derzeit stärksten Offensivspieler kann



Koschinat immerhin zurückgreifen, während er aber eine ganze Reihe anderer Akteure ersetzen muss. Die angeschlagenen Tibor Heber, Michael Kessel und Dieter Paucken fallen definitiv aus. Ob Ozan Yilmaz nach seiner Bänderverletzung wieder mitwirken kann, entscheidet sich kurzfristig.



Muss auf viele Spieler verzichten: Trainer Uwe Koschinat von Fortuna Köln.

© imago



Twitter 7 0   09.02.12